

POSTULAT von Willy Haderer (SVP, Untereingstringen)

betreffend Pflagegetage-Verrechnung in den Zürcher Spitälern

Der Regierungsrat wird eingeladen, die Taxordnung der kantonalen Krankenhäuser (813111, vom 1. April 1992) in dem Sinne zu ändern, dass nur der Eintrittstag voll berechnet wird (§ 22) und bei Übertritten ausser Sonderkosten (wie z.B. Transportkosten) die Tagestaxe nur im neu einzutretenden Haus verrechnet wird, sowie "verborgene" administrative Kosten nicht undifferenziert in die Tagespauschale eingerechnet werden. Dabei ist darauf zu achten, dass auch gesamtschweizerisch eine einheitliche Regelung erreicht wird.

Willy Haderer

Begründung:

Nachdem der Regierungsrat in der Beantwortung meiner Anfrage KR-Nr. 9/1997 nicht auf die Problematik der vorhandenen Doppelverrechnung eingegangen ist und aus eigenem Antrieb keine Problemlösung ins Auge gefasst hat, soll auf diesem Wege diese ungerechtfertigte Verrechnungsart beseitigt werden. Es sind dabei folgende Ziele zu erreichen:

1. Die unangemessene und zu hohe Verrechnung bei Kurzspitalaufenthalten entfällt.
2. Die (verschönernde) Verfälschung der Bettenbelegung-Statistik wird beseitigt. (Die heutige Zielgrösse von 85% entsprechen effektiv nur ca. 75% effektiv belegter Pflagegetage).
3. Die Spitälern werden zu einer effizienten Bettenbelegung veranlasst, da nur das tatsächlich belegte Bett mit einer Tagespauschale und in der Statistik als belegt ausgewiesen werden kann.
4. Die Kostentransparenz der Spitalkosten wird verbessert, wenn nötige "verborgene" administrative Leistungen der Spitälern nicht mehr in undifferenzierter Art in die Tagespauschale eingerechnet werden.
5. Der Kostenvergleich insbesondere vom Universitätsspital und grossen Krankenhäusern auch mit ausländischen Spitälern ist heute aufgrund dieser unverständlichen Verrechnung unmöglich, da z.B. in der Bundesrepublik Deutschland seit 1996 die mit diesem Postulat vorgeschlagenen Tageskostenverrechnung Gültigkeit hat. Dieser Vergleich ist aber in Zukunft unabdingbar, wenn wir mit der Kosteneffizienz Ernst machen wollen.